



## Wasserbett zum Träumen

Wenn man den Snoezelenraum betritt, dann fällt einem zuerst die Diskokugel auf. „Ja bin ich denn in einer Disko?“ Von den optischen Reizen her könnte ein Betrachter diesen Eindruck gewinnen. Aber er trägt. Denn es geht hier nicht um laute Musik, sondern um meditative Entspannungsmelodien, die im Hintergrund eingespielt werden können. „Nur nicht zu viel Bässe“, erklärt Heinz Irmer von der Fördergruppe den kürzlich eingerichteten Therapieraum. „Die Tagesbewohner sollen die Töne sanft spüren, am besten in Bauchlage auf dem beheizten Klang-Wasserbett.“ Er habe die Erfahrung gemacht, dass dies die angenehmste Stellung für den Einzelnen sei. „Nach einiger Zeit hören sie ins Bett rein. Und diejenigen, die gehörlos sind, erspüren die Schwingungen der Musik.“

Der Raum besteht aus mehreren Bereichen. Gegenüber dem Bett ist eine Liege mit integrierter Wassersäule. Der Boden dazwischen ist mit Matten ausgelegt. An der Wand befindet sich ein Lichtervorhang, bestehend aus vielen einzelnen Glasfasersträngen. „Ein Bewohner liegt oft dort und spielt einfach nur mit den Lichtschläuchen.“ Ein Projektor mit einem Flüssigkeitseffektrad projiziert unterschiedliche Farben (blau, orange und gelb) an die Wand, die ineinander überfließen. Und ein Sternenhimmel (weiß) beschirmt den Raum. Alle Funktionen lassen sich dabei mit der Fernbedienung steuern.

Irmer hat beobachtet, dass sich das Verhalten der Tagesbewohner je nach Licht verändert. „Bei Rot werden sie ruhig, bei Gelb wieder lebhafter.“ Er habe bis jetzt nur positive Erlebnisse gehabt. Die Therapien sollten aber nicht unbedingt jeden Tag erfolgen, „da wir bis jetzt noch zu wenig Erfahrung im Umgang mit der Technik haben. Die niederschweligen Reize bieten viele Kombinationsmöglichkeiten und sollten nur dosiert eingesetzt werden.“

Der Begriff Snoezelenraum ist übrigens eine kreative Wortschöpfung und kommt aus dem Niederländischen. Zwei Zivildienstleistende kombinierten einfach die Worte „snuffelen“ (schnüffeln, schnuppern) und „doezelen“ (dösen, schlummern).